

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 09.09.2021,
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Annette Demes Ahaus

Mitglieder:

Theo Sanders	Bocholt
Stephanie Pohl	Gescher
Helmut Möllenkotte	Schöppingen
Jürgen Fellerhoff	Borken
Martina Schrage	Legden
Christian Post	Gronau
Dr. med. Sarah Gößling	Raesfeld
Diana Ahler	Ahaus
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld
Daniel Höschler	Bocholt
Claudia Jung	Borken
Elisabeth Ahler	Vreden
Frank Merx	Reken
Iris Jediß	Südlohn
Petra Nagel	Raesfeld
Jutta Musholt	Stadtlohn

beratende Mitglieder:

Marvin Buchecker Reken

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster	Kreisdirektor
Karin Ostendorff	
Michael Heistermann	
Susanne Lökes	
Reinhild Wantia	
Karin Barenberg	
Angela Kreyerhoff	
Birgit Kuhberg	

Es fehlen entschuldigt:

Gerhard Ludwig Borken
Christel Wegmann Rhede

Erledigung der Tagesordnung:

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Demes eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Sie weist darauf hin, dass Sie den Vorsitzenden Ludwig vertritt und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Sie vereidigt den sachkundigen Bürger Marvin Buchecker.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Sachstand Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken
Vorlage: 0273/2021/KREIS**

Berichterstatter: Kreisdirektor Dr. Hörster

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert anhand der Sitzungsvorlage den derzeitigen Sachstand zum Corona-Krisenmanagement und weist auf die aktuellen Infektionszahlen hin. Hier liegt der Kreis Borken etwa im Bundes- und Landesdurchschnitt.

Das Infektionsgeschehen ist immer noch aktiv, auch Pflegeeinrichtungen sind betroffen. Bei den Altenpflegeeinrichtungen zeigt sich, dass es dort auch in Einzelfällen auch zu (kleineren) Ausbruchsgeschehen kommt. Nach den bisherigen Erkenntnissen, schützt die vollständige Immunisierung aber zu einem hohen Grad vor schweren Krankheitsverläufen.

Aufgrund intensiver Testungen waren nach den Ferien die Infektionszahlen zunächst höher, sinken aktuell jedoch wieder.

Das Impfzentrum des Kreises Borken wird zum 30.09.2021 geschlossen. Der Kreis wird jedoch weiterhin eine koordinierende Rolle für den Fortgang der Impfungen im Herbst und Winter wahrnehmen. Das Impfen selbst wird jedoch dann nicht durch Kreispersonal erfolgen.

Kreisdirektor Dr. Hörster berichtet außerdem, dass die Drittimpfungen in den Pflegeeinrichtungen anlaufen und bereits etwa 500 Dosen verimpft wurden.

Frau Lindenhahn bedankt sich für die Ausführungen und erkundigt sich nach Erkenntnissen über einen Todesfall, der nach der Drittimpfung in einer Einrichtung in Oberhausen eingetreten sein soll. Außerdem fragt sie an, ob nach Schließung der Impfzentren weiterhin mobile Impfangebote aufrechterhalten würden.

Kreisdirektor Dr. Hörster teilt mit, dass nach aktueller Pressemitteilung keine Person aufgrund der Drittimpfung verstorben sei und auch keine Erkenntnisse vorlägen, die für eine Kausalität sprechen. Es wird auf die Anlage 1 zum Protokoll verwiesen. Die aktuelle Empfehlung der Stiko zur Drittimpfung („Booster-Impfung“) steht zwar noch aus, richtig ist jedoch weiterhin, dass der Zustand der zu impfenden Person medizinisch bewertet werden muss. Bedenken grundsätzlicher Art bestehen jedoch derzeit nicht.

Die weitere Impfstrategie nach dem 30.09.21 ist noch nicht abschließend geklärt. Vorrangig werden jedoch niedergelassene Strukturen angesprochen, die durch mobile Angebote flankiert werden können. Das genaue Konzept wird in den kommenden Wochen sukzessive erstellt.

Frau Pohl bedankt sich ebenfalls und erklärt, sich durchgehend über die Entwicklungen im Pandemiegeschehen gut informiert zu fühlen.

Kreisdirektor Dr. Hörster verweist auf die erwartete aktuelle Corona-Schutzverordnung, in welcher vor allem Regelungen für Kita und Schule getroffen werden sollen.

Herr Buchecker erkundigt sich, ob die Regelungen auch auf das Vereinsleben und die Jugendarbeit übertragbar seien.

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert, dass es darauf ankommt, welche Aktivitäten stattfinden. Je leichter diese auf den Schulkontext (Klassenverbund mit Sitzplätzen) übertragbar sind, desto realistischer ist seiner Einschätzung nach die Übernahme auf Vereine und Gruppen. Die bisherigen Hygienekonzepte der Vereine und Verbände scheinen angesichts der Zahlen funktionsfähig zu sein. Die durchgeführten Ferienfreizeiten haben bisher zu keinem großen Infektionsgeschehen geführt. Am sichersten sei die Anwendung der 3-G Regelung. In allen Bereichen gilt aktuell, dass Genesene und Geimpfte von der Quarantäne ausgenommen sind, sofern sie keine Symptome entwickelt.

Der Sachstand zum Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Aktuelle Schwerpunkte und Entwicklungen im Fachbereich Gesundheit (53)
Vorlage: 0279/2021/KREIS

Berichterstatter: Michael Heistermann

Herr Heistermann leitet anhand der Vorlage in das Thema ein. Dabei verweist er besonders auf den letzten Absatz der Vorlage und hebt den Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst hervor, welcher in Kürze vorliegen wird. Dieser wird für den Kreis Borken voraussichtlich eine Personalverstärkung im zweistelligen Bereich nach sich ziehen. Dieses zusätzliche Personal soll insgesamt im öffentlichen Gesundheitsdienst und ausdrücklich nicht nur zu Pandemiebekämpfung eingesetzt werden. Die Finanzierung durch Land und Bund wird durch den Pakt bis Ende 2026 gesichert.

Frau Barenberg stellt anschließend die Arbeit des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes anhand der Power-Point-Präsentation vor.

Auf Frau D. Ahlers Frage, wann die zahnärztlichen Untersuchungen in den Kitas wiederaufgenommen würden erläutert Frau Barenberg, dass diese seit diesem Monat wieder angelaufen sind und sehr gut verlaufen.

Herr Buchecker stellt dar, dass einige Kinder Verhaltensauffälligkeiten entwickelt hätten und fragt nach den Maßnahmen zur Aufarbeitung dieser Defizite.

Frau Barenberg erklärt, dass jede Institution nach ihren Möglichkeiten tätig werden muss. Wichtig dabei sei vor allem auch die Vernetzung von Jugendhilfe und Gesundheitsamt mit den Institutionen, welche bereits gut gelingt.

Kreisdirektor Dr. Hörster verweist auf die bereits erfolgte Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss sowie im Ausschuss für Bildung und Schule zum Programm des Bundes und Landes: „Aufholen nach Corona in Kinder- und Jugendhilfe“. Er ergänzt, dass alle Akteure,

wie Schulen, Jugendamt und Jugendhilfe, freie Träger und Vereine, hier möglichst eng zusammenarbeiten sollten, um soziales Zusammensein für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen und gleichzeitig die Pandemie zu bekämpfen.

Auf Nachfrage von Frau Lindenhahn äußert Kreisdirektor Dr. Hörster, dass die Umsetzung aktuell weniger an den finanziellen Ressourcen als an Personal und guter Abstimmung scheitert. Hieran arbeitet der Kreis Borken aktuell.

Durch das Programm werden Fördermittel zur Verfügung gestellt, die auf drei Säulen aufgeteilt werden. In der Säule I werden für die Schulträger in NRW mit insgesamt 180 Mio. EUR berücksichtigt, um Lernrückstände bei Schülerinnen und Schülern zu begegnen. Für die Fördersäulen 2 und 3 sind für NRW 93 Mio. EUR vorgesehen. In der nächsten Sitzung soll näher berichtet werden.

Frau Pohl fordert, dass besonders die kompensierenden Stellen, wie Kitas und Schulen, möglichst schnell unterstützt werden müssten und Frau E. Ahler ergänzt, dass auch Beratung für Eltern erforderlich sei.

Herr Heistermann verweist auf die Zahl der durchgeführten Schuleingangsuntersuchungen in den Jahren 2020 und 2021, in denen trotz Pandemie, anders als in anderen Kreisen, alle zur Einschulung angemeldeten Kinder durch den Fachbereich Gesundheit untersucht wurden. Diese Untersuchung ist eine gute Chance alle Kinder zumindest einmal zu sehen.

Anschließend stellt Frau Wantia die Arbeit des sozialpsychiatrischen Dienstes sowie der Suchtvorbeugung und –beratung anhand der Power-Point-Präsentation dar. Dabei hebt sie hervor, dass es sich um ein aufsuchendes Angebot handelt, welches in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden z.B. in den Rathäusern durch Ansprechpersonen vertreten ist. Das Angebot richte sich zudem nicht nur an direkt betroffene Personen sondern auch an alle aus deren sozialem Umfeld. Durch die Corona-Pandemie wurden zusätzliche digitale Angebote geschaffen, welche die Vernetzung erhöhen. Sie stellt auch heraus, dass mittlerweile bei den Mitarbeitenden des Fachbereichs Gesundheit insgesamt ein hoher Beanspruchungs- und Belastungsgrad vorliegt.

Frau Demes bedankt sich für die Ausführungen und äußert großen Respekt vor den Aufgaben des Fachbereichs Gesundheit. Frau Lindenhahn erkundigt sich, wie die Hilfesuchenden aufgefangen werden können, da ja bekanntermaßen lange Wartelisten auf Therapieplätze bestehen.

Frau Wantia erklärt, dass für den Kreis hier keine Gestaltungsmöglichkeiten bestehen, da die kassenärztliche Vereinigung den Sicherstellungsauftrag hat. Es gibt jedoch Zuwachs an Therapeuten im Kreis Borken.

Insgesamt spielt der Sozialpsychiatrische Dienst so eine wichtige Rolle, weil er über die Wartezeiten für einen Therapieplatz hinweghilft. Außerdem sei grundsätzlich ein zusätzliches Angebot zur Therapie in vielen Fällen nötig und hilfreich. Frau Lindenhahn regt an, stärker auf dieses Angebot als Überbrückung zum Therapieplatz hinzuweisen.

Der Sachstand zu den aktuellen Schwerpunkten und Entwicklungen im Fachbereich Gesundheit wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3: 1. Controllingbericht 2021 für den FB 50 - Soziales
Vorlage: 0294/2021/KREIS

Berichterstatte(r)in: Karin Ostendorff

Frau Ostendorff erläutert den Controllingbericht anhand der Sitzungsvorlage und erklärt, dass sich vor allem die vom Bund beschlossene Corona-Einmalzahlung von 150,00 € entsprechend auf das Budget ausgewirkt hat. Zum Stichtag 30.06.2021 ist mit einer planmäßigen Abwicklung des Haushaltsgeschehens im Budget 01 zu rechnen. Auch zum kommenden Stichtag 30.09.2021 ist mit einer vergleichbaren Tendenz zu rechnen.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Ergebnisse des 1. Controllingberichtes für den Fachbereich 50 – Soziales zum 30.06.2021 zur Kenntnis.

Punkt 4: 1. Controllingbericht 2021 für den FB 53 - Gesundheit
Vorlage: 0295/2021/KREIS

Berichterstatte(r)in: Michael Heistermann

Herr Heistermann erläutert den Controllingbericht anhand der Sitzungsvorlage. Er weist darauf hin, dass das Budget des Fachbereich 53 stark von Personalkosten geprägt ist. In Zukunft sollen Aufgaben wie Leichenschauen und Untersuchungen zur Feststellung der Erwerbsfähigkeit wieder vermehrt wahrgenommen werden, sodass sich diese Zahlen entsprechend erhöhen.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt die Ergebnisse des 1. Controllingberichtes für den Fachbereich 53 – Gesundheit zum 30.06.2021 zur Kenntnis.

Punkt 5: Umsetzung SGB II im Kreis Borken – aktueller Sachstand
Vorlage: 0277/2021/KREIS

Berichterstatte(r)in: Susanne Lökes

Frau Lökes erläutert den SGB II-Sachstandsbericht anhand der Sitzungsvorlage. Sie weist darauf hin, dass laut der Vorlage die Testpflicht für die Maßnahmeteilnahme zuletzt zwar entfallen war, jetzt aber die 3G-Regel gelte. Hier sind jedoch aktuell, vorbehaltlich neuer Regelungen, Selbsttests ausreichend, die vor Ort durchgeführt werden und dann als Maßnahmekosten abgerechnet werden können.

Frau Lindenhahn erkundigt sich, welche Erfahrungen mit den digital durchgeführten Maßnahmen gemacht wurden. Laut Frau Lökes sind die Rückmeldungen zu diesen Formaten höchst unterschiedlich und hängen stark von der Maßnahme, deren Inhalten und der Zielgruppe ab. Für eine Maßnahme waren Frauen mit Migrationshintergrund für die Teilnahme iPads zur Verfügung gestellt worden, auf denen nur die erforderlichen Programme aufgespielt und freigeschaltet waren. Diese Maßnahme verlief sehr erfolgreich.

Auf die Nachfrage von Frau E. Ahler stellt Frau Lökes dar, dass sich unter den Hilfeempfängern etwa 3.000 sogenannte „Aufstocker“ befinden. Dies können z.B. sowohl Personen mit geringfügigen Beschäftigungen als auch Familienväter in Vollzeitbeschäftigung sein, die nicht ausreichend verdienen, um die fünfköpfige Familie zu ernähren.

Herr Buchecker stellt fest, dass zur Teilnahme an digitalen Formaten gewisse Kompetenzen vorausgesetzt werden, die auch Jugendliche nicht immer mitbringen. Hier fehle es an medienpädagogischen Angeboten. Er fragt an, ob in den Maßnahmen auch der Umgang mit diesen Medien geschult werde. Außerdem interessiert ihn, ob weitere bzw. ähnliche Formate wie das für Frauen mit Migrationshintergrund angeboten werden.

Frau Lökes äußert, dass man sich rückblickend bezüglich digitaler Angebote zu spät aufgestellt habe bzw. diese falsch angegangen sei. Diese Erkenntnisse werden nun in den Maßnahmen umgesetzt und entsprechend auch inhaltlich berücksichtigt.

In Zukunft werden wohl hybride Formen das Mittel der Wahl sein, um die angesprochenen Frauen mit Migrationshintergrund zu erreichen.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration nimmt den SGB II-Sachstandsbericht zum 31.07.2021 zur Kenntnis.

Punkt 6: Informationen zur Maßnahme „GeLA – Gesundheit, Lebenswelt und Arbeit“ für Menschen mit gesundheitlichen, insbesondere psychischen Beeinträchtigungen
Vorlage: 0276/2021/KREIS

Berichterstatte(r)in: Susanne Lökes

Auf Bitte von Kreistag und Kreisausschuss stellt die Vorlage die Maßnahme „GeLA“ genauer vor. Frau Lökes erklärt, dass die Lücke zwischen den Lockdowns im Sommer 2020 für den Start der Maßnahme genutzt werden konnte.

Frau Lindenhahn, Frau E. Ahler und Frau Pohl drücken ihre Freude über dieses wertschätzende Angebot aus.

Frau Ostendorff ergänzt, dass Arbeitsmarktintegration nicht immer unbedingt im Vordergrund steht, da viele Teilnehmende bis dahin noch einen weiten Weg gehen müssten. Gerade deshalb sei ein so breites Angebot an Maßnahmen erforderlich.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration nimmt die Informationen zur Maßnahme „GeLA“ zur Kenntnis.

Punkt 7: Finanzierung der Schuldnerberatung im Kreis Borken – aktueller Sachstand
Vorlage: 0278/2021/KREIS

Berichterstatte(r)in: Susanne Lökes

Frau Lökes stellt den schwierigen Prozess dar, eine geeignete Form der Finanzierung zu finden. Letztlich hat man sich 2018 für die Finanzierung auf Grundlage der Verschuldungssituation im Kreis Borken verständigt. Normalerweise erfolgt der Beschluss über die Finanzie-

rungsmodalitäten für einen Zeitraum von drei Jahren. Da dieser Turnus mit dem Jahr 2021 endet, wird nun über den aktuellen Sachstand berichtet.

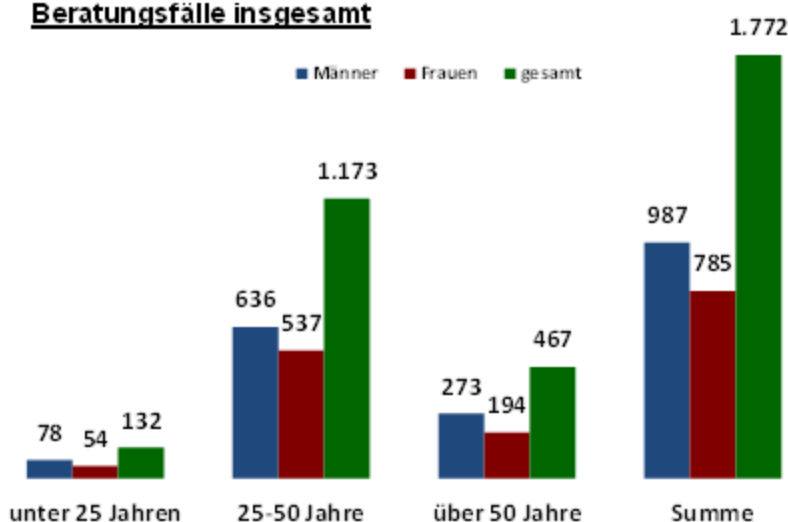
Die Corona-Pandemie hat neue Herausforderungen mit sich gebracht die nun näher betrachtet werden müssen. Daher hat man sich gemeinsam mit den Trägern der Schuldnerberatungsstellen für 2022 entschieden, den Finanzierungszeitraum nur für ein Jahr festzulegen, um dann die Lage neu zu bewerten und bei der Finanzierung flexibler reagieren zu können, da diese von der Verschuldungsrate abhängt. Je nach Situation wird dann im kommenden Jahr die Finanzierung wieder für einen Zeitraum von drei Jahren festgelegt.

Auf die Frage von Herrn Buchecker, erläutert Frau Lökes, dass das Angebot der Schuldnerberatung für alle offen ist und sich ausdrücklich nicht nur an Bezieher/innen von Transferleistungen richtet. Bei der Betrachtung der Zahlen kann zwar nach Alter und Geschlecht der Schuldner/innen unterschieden werden, der Ursprung der Schulden wird jedoch nicht erfasst.

► **Anzahl der Beratungsfälle im Jahr 2020 insgesamt:**

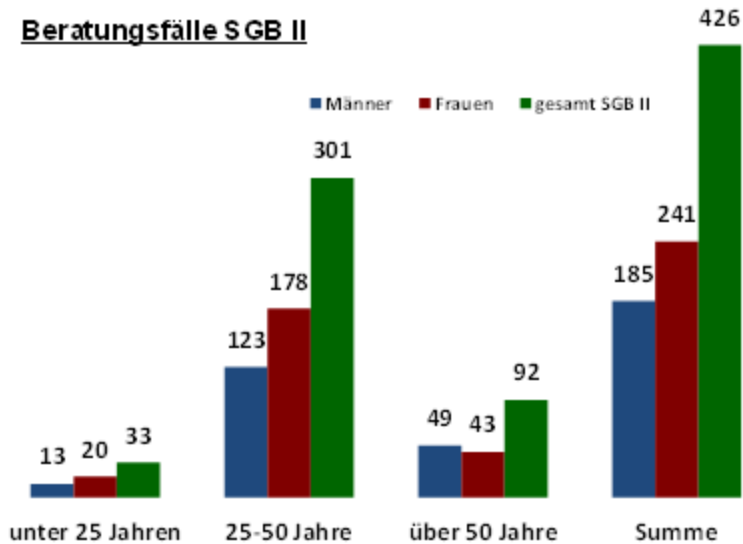
insgesamt	Männer	Frauen	gesamt	Anteil in %
unter 25 Jahren	78	54	132	7%
25-50 Jahre	636	537	1.173	66%
über 50 Jahre	273	194	467	26%
Summe	987	785	1.772	100%
	56%	44%	100%	

Beratungsfälle insgesamt



► **Anzahl der Beratungsfälle im Jahr 2020 aus dem Rechtskreis SGB II**

SGB II	Männer	Frauen	gesamt SGB	in %
unter 25 Jahren	13	20	33	8%
25-50 Jahre	123	178	301	71%
über 50 Jahre	49	43	92	22%
Summe	185	241	426	
	43%	57%	100%	



Das Modell, den Drei-Jahres-Turnus zu unterbrechen, findet im Ausschuss große Zustimmung.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration nimmt den Bericht zum Sachstand zur Kenntnis.

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen.

Punkt 9: Anfragen

Es gibt keine Anfragen.

Annette Demes

Angela Kreyerhoff